



hörbranz

aktiv

Aktuelles aus unserem Ortsgeschehen

Ausgabe 147 | Juli/August 2008

Dorffest am 6. Juli 2008

Näheres auf der Rückseite

11 Schulluft schnuppern | 15 Qualifikation zur Weltmeisterschaft 2008 | 16 Fronleichnam
2008 | 18 Auszeichnungen beim Musikverein | 31 Eröffnung Coleus | 34 Terminkalender

Inhalt

Gemeinde

- Umbau der Kläranlage ■ 04
- Busverkehr wird verbessert ■ 06
- Klavierkonzert von Francesco Barsalini ■ 09

Bildung

- Was macht eigentlich ein Schuster? ■ 11
- Blech-Arbeiter ■ 12
- Amerikanischer Abend ■ 13

Vereine

- EC Eis- und Stocksport ■ 14
- Hundesportverein ■ 15
- Fronleichnamsschützen ■ 16
- Musikverein ■ 18
- Oldtimer Traktoren-Club ■ 19
- Ringer ■ 20
- Fußballverein ■ 22

Soziales

- Offene Jugendarbeit ■ 23

Wirtschaft

- Coleus - Eröffnung ■ 24
- Raiffeisenbank Leiblachtal ■ 25

Dies+Das

- Feldpost- und Kriegsgefangenen-Briefe ■ 28
- Katholisches Bildungswerk ■ 30
- Glückwünsche ■ 32
- Termine ■ 34

Impressum:

Herausgeber und Verleger: Gemeindeamt Hörbranz
 Redaktion: Bürgermeister Karl Hehle
 Gestaltung: Petra Schöflinger
 Mitarbeit und Fotos: Willi Rupp
 Auflage: 3000 Stück, für alle Haushalte kostenlos
 Druck: J.N. Teutsch, Offsetdruck, Bregenz

Dorffest

anlässlich der Erhebung zur

Marktgemeinde

Sonntag, den 6. Juli 2008
ab 09.30 Uhr am Dorfplatz

Programm:

09.30 Uhr
Messfeier am Dorfplatz

10.30 Uhr
Festansprachen
Bürgermeister Karl Hehle
Landeshauptmann Dr. Herbert Sausgruber

11.00 Uhr
Rahmenprogramm

- Kinderbetreuung
- Jugendprogramm
- Unsere Vereine präsentieren sich
- Führungen im Archiv
- Diaschau im Pfarrheim



Beachten Sie die Rückseite

Die nächste Ausgabe des „hörbranz aktiv“
erscheint im September, Redaktionsschluss
ist der 11. August 2008.

Bitte senden Sie Ihre Berichte und
Fotos (jpeg, tif, eps; Auflösung 150-300 dpi)
getrennt an Petra Schöflinger
unter
petra.schoeflinger@hoerbranz.at



Liebe Hörbranzerinnen und Hörbranzer!

Nach den teilweise sehr heftig geführten Diskussionen um die Höhe der Bezüge unserer Gemeindevertreter wurde im Mai 2008 ein gemeinsamer Vorschlag zur Regelung in der Gemeindevertretung mehrheitlich mit 20:7 Stimmen beschlossen.

Diese neue Verordnung sieht eine leistungsbezogene Entschädigung für die Arbeit der Mandatäre vor. Die Obergrenze der Bezüge ist für das Amt der Vizebürgermeisterin auf 20%, für Gemeinderäte auf 8% und für Ausschuss-Obleute auf 5% des Bürgermeistergehaltes festgelegt. Ein weiterer Bestandteil ist die Bildung von Ressorts in den Bereichen Soziales und Bildung, Bauwesen, Umwelt, Strassen/Kanal und Landwirtschaft.

Ein Teil der Gemeindevertreter stimmte gegen die Verordnung und möchten dazu eine Volksabstimmung abhalten. Von dieser Gruppe wurden Briefe an die Haushalte versendet, in deren Inhalt mit falschen Zahlen und Fakten argumentiert worden ist.

Kein Mandatar erhält in Hörbranz ein Monatseinkommen von € 23.610,68 oder einen Stundenlohn von € 141,38!

Unwahrheiten in dieser Form zu verbreiten ist für mich nicht redlich und für das Verhalten eines Volksvertreters unwürdig.

Für das Zusammenleben und ein erfolgreiches Miteinander gelten in einer Gemeinde und in einer Familie ähnliche Maßstäbe. Die Basis allen Handelns ist grundsätzliche Ehrlichkeit und der gegenseitige gute Willen.

Verschiedene Notwendigkeiten und Interessen kommen zusammen und je nach Dringlichkeit und Maßgabe der Möglichkeiten können Erfordernisse und Wünsche schneller oder erst zu einem späteren Zeitpunkt berücksichtigt und verwirklicht werden. Dabei gilt es, mit Rücksicht und Augenmaß zu agieren und stets darauf zu achten, dass niemals die Schwächeren „durch den Rost fallen“.

Wir alle kennen die Weisheit: „Allen recht getan, ist eine Kunst, die niemand kann“. Unsere Aufgabe ist es, alle Anliegen genau zu überprüfen und verantwortungsvoll zu entscheiden – zum nachhaltigen Wohle unserer Gemeinschaft.

Unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in den Fachabteilungen und die Gemeindevertreter arbeiten gemeinsam für Hörbranz und ich bedanke mich an dieser Stelle sehr herzlich bei ihnen für ihren Einsatz. Nützen Sie, liebe Bürgerinnen und Bürger, unsere Angebote während der Öffnungszeiten und an den Sprechtagen. Alle Gemeindevertretungssitzungen sind öffentlich, die Tagesordnung zu den Sitzungen ist jeweils eine Woche vor Sitzungstermin im Gemeindeamt einsehbar. Die Protokolle können Sie auf unserer Homepage www.hoerbranz.at nachlesen. Wir freuen uns über Ihr Interesse und sind gerne für Sie da.

Ich wünsche Ihnen eine schöne, erholsame Sommerzeit und freue mich, Sie auf der einen oder anderen Veranstaltung oder im Gemeindehaus zu treffen.

Ihr Bürgermeister
Karl Hehle



Die neue Ablaufrinne



Nachklärbecken



Störung des „Wäschers“ durch starke Verschmutzung

Umbau der Kläranlage auf den neuesten Stand der Technik

Die Schmutzabwässer der Verbandsgemeinden Hörbranz, Lochau, Hohenweiler, Möggers, Eichenberg und deren Betriebe werden in der Abwasserreinigungsanlage Leiblachtal geklärt. Das Klärwerk ist im November 1983 in Betrieb gegangen und reinigt über eine mechanische und biologische Reinigungsstufe ca. 1,3 Mill. m³ Abwasser pro Jahr.

Zur Reinhaltung der Gewässer, sowie überhaupt für eine intakte und lebensfreundliche Umwelt zu sorgen, zählt heute die ordnungsgemäße Beseitigung der Abwässer zu einer der wichtigsten öffentlichen Aufgaben. Das Lebenselixier „Wasser“ ist eines der wichtigsten Grundnahrungsmittel für die Menschen und eine unbedachte Handhabung kann für Pflanzen, Menschen und Tiere unabsehbare Schäden anrichten.

Über sieben Millionen Menschen beziehen bis in den Stuttgarter Raum ihr Trinkwasser aus dem Bodensee. Um die Wasserqualität des Bodensees und damit die Lebensgrundlage für das Ökosystem zu erhalten und weiter zu verbessern, müssen die eingeleiteten Schadstoffmengen wirksam verringert werden. Dies gilt besonders für Stickstoff und Phosphor, die in den 70er Jahren zu einem rasanten Algenwachstum im Bodensee führten. Das Absterben dieser Pflanzenmasse verursachte damals einen starken Sauerstoffmangel. Der See drohte umzukippen. Um solche Zunahmen zu verhindern, müssen verschiedenste Stoffe wirksam dem Abwasser entzogen werden.

Zur Einhaltung des neuen Wasserrechtsbescheides und der verschärften Bodenseerichtlinien, entschieden sich die Verbandsgemeinden im Jahr 2005, die über 20 Jahre alte Anlage wieder auf den neuesten Stand der Technik zu bringen. Für die Planung und Ausschreibung wurde das Ingenieurbüro Rudhardt + Gasser beauftragt. **Die Gesamtkosten für die Um- und Neubauten betragen € 1,96 Mill.**, finanziert durch den Abwasserverband Leiblachtal, das Land Vorarlberg und das Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft sowie Umwelt- und Wasserwirtschaft. Die Fertigstellung ist bis Ende 2008 geplant.

Bericht: Arnold Seeberger

Benützen Sie die Kanalisation nie als Mülleimer

Bitte helfen Sie uns, die Anlage bei ihrer komplizierten Arbeit zu entlasten. Denn das Klärwerk ist kein Zauberkasten, der unsere Abwässer von selbst säubert, sondern ein empfindlicher Mikrokosmos, der durch leichtfertige, unbedachte Behandlung durchaus seine Reinigungskraft verlieren kann.

Wasserschutz ist längst eine Selbstverständlichkeit, trotzdem wollen wir an dieser Stelle nochmals erinnern, was auf keinen Fall in Klo, Kanal oder Waschbecken gehört:

- Feststoffe
- Textilien
- Strümpfe
- Wegwerfwindeln
- Watte
- Wattestäbchen
- Rasierklingen
- Speisereste
- Katzenstreu u.ä.
- Speise- und Fritieröl
- Altöl, Maschinenöl
- Verdünner
- Benzin usw.
- Lacke, Farbrückstände
- Batterien
- Gifte und chemische Schadstoffe
- Säuren und Laugen

Die ARA Leiblachtal vertraut Ihnen. Halten wir uns gemeinsam an die wichtigsten WasserreinhalteregeIn. Vielen Dank.



Uferschutz

Gerade durch die zunehmende Verdichtung des Siedlungsgebietes sind die Uferbereiche als Lebensraum für die Tier- und Pflanzenwelt und für uns Menschen von größter Bedeutung.

Die ökologisch meist sehr wertvollen Uferzonen und Böschungsbereiche sind in ihrem natürlichen Zustand zu belassen und zu erhalten. Private Rasen- und Gartenflächen dürfen daher grundsätzlich nicht zu Lasten der natürlichen Ufervegetation auf öffentlichem Grund ausgeweitet („schleichende“ Böschungsanschlüttungen) werden. Der an die Privatgrundstücke angrenzende natürliche Bewuchs und Auwaldbereich sollte im Gegenteil in eine natürliche, standortgerechte Gartengestaltung (Übergangsbereich Wasser – Land) integriert, d.h. die Naturfläche des Wassergutes (geringerer Pflegeaufwand) möglichst auf eigenem Boden ausgeweitet werden.

Alle Ablagerungen, wie Grünabfall (Äste, Rasenschnitt, Laub u. andere Gartenabfälle), Aushub oder Nutzungen als Autoabstellflächen, Holzlager, etc. widersprechen verschiedenen einschlägigen gesetzlichen Bestimmungen und sind auch unter Strafandrohung gestellt.

Jegliche über den Gemeingebrauch (z.B. händisches Schöpfen von Wasser, einfaches Betreten z.B. zum

Baden) hinausgehende Nutzung des Öffentlichen Wassergutes ist nach dem Wasserrechtsgesetz bewilligungspflichtig und bedarf der Zustimmung der Grundeigentümerin (Republik Österreich). Verwalter dieser Grundstücke ist in Vorarlberg das Landeswasserbauamt Bregenz. Falls Böschungssicherungen, Uferverbauungen, Schlägerungen des Uferbewuchses oder Nutzungen wie Zufahrten, Abstellflächen etc. erforderlich sind, muss neben den gesetzlichen Bewilligungspflichten auch mit dem Landeswasserbauamt unbedingt vorab das Einvernehmen hergestellt und privatrechtliche Übereinkommen abgeschlossen werden.

Auch private Grundflächen außerhalb des Öffentlichen Wassergutes stehen im ufernahen Bereich unter besonderem Schutz.

Das Vorarlberger Gesetz über Naturschutz und Landschaftsentwicklung sieht im Bereich von fließenden Gewässern innerhalb des Hochwasserabflussgebietes und eines daran anschließenden 10 m breiten Geländestreifens innerhalb bebauter Bereiche, außerhalb bebauter Bereiche eines 20 m breiten Streifens Nutzungseinschränkungen vor. Veränderungen, die im Hinblick auf die Ziele des Naturschutzes und der Landschaftsentwicklung wesentliche Beeinträchtigungen darstellen, sind bewilligungspflichtig. Neben Ablagerungen fallen die Beschädigung oder Beseitigung von Gehölzen, Bäumen, Hecken, Tümpeln und Schilfgürteln, die nachhaltige Beeinträchtigung von Tieren und Pflanzen sowie die Aufforstung mit standortfremden Gehölzen und Pflanzen darunter.

Bericht: Redaktion

Leiblachtal: Busverkehr wird verbessert

Neue Kurse und kürzere Taktzeiten werden mehr Fahrgäste bringen.

Großes Interesse am neuen Buskonzept zeigten zahlreiche Busbenutzer, als Landbus-Unterland-Geschäftsführer **Karl-Heinz Winkler** am 19. Mai zu einer Informationsveranstaltung in die Aula der Hauptschule Hörbranz einlud.

Das „Konzept 2009“ wird eine Umverteilung bringen. **Die dicht besiedelte untere Achse über Alberloch und Sannwald, aber auch die obere Achse Ziegelbach, Allgäustraße, Hohenweiler wird einen 15-Minuten-Takt erhalten.** Die Zuganschlüsse in Bregenz und Lochau sollen besser erreichbar werden, auch abgelegene Siedlungsgebiete wie Giggelstein, Backenreute und Halbenstein sollen erschlossen werden. Dies sind nur einige der Neuerungen, die das Buswesen im Leiblachtal deutlich verbessern werden.



Die ZuhörerInnen stellten viele Fragen

Alter Wunsch: Linie Lindau

Mit den neuen Linien 14a und 14b soll ein stündlicher Ringkurs von Bregenz über Lochau, Unterhochsteg bis Berlinerplatz und von dort über Oberhochsteg nach Hörbranz und wieder nach Bregenz (Linie 10) möglich sein. Damit wird dem „alten Wunsch“ einer regelmäßigen Buslinie Bregenz-Lindau entsprochen.

Bus-Ampel

Zum Schluss kündigte Karl-Heinz Winkler ein ganz spezielles „Zuckerl“ an: „Bei Kolonnenverkehr auf der Strecke Lochau-Bregenz wird es zwischen ‚Klaus und Melanie‘ eine Ampelregelung geben. Der Bus kann dann auf der linken Spur fahren.“

Bericht: Willi Rupp



Karl-Heinz Winkler und Peter Schoop erläuterten das neue Buskonzept „Die Klein-, Normal- und Gelenkbusse sollen effektiver eingesetzt werden“, sind sich **Karl-Heinz Winkler**, Verkehrsplaner **DI Peter Schoop** und ÖBB-Postbus Verkehrsleiter **Josef Fessler** einig. „Wo weniger Fahrgäste sind, werden Kleinbusse fahren, die unnützen und teuren Standzeiten – bis zu 26 Minuten in Hohenweiler – sind dann passé.“ Die 19er-Linie soll in Lochau enden, ein Umsteigen in die 10er-Linie stieß bei mehreren Besuchern auf Skepsis. „In den Stoßzeiten am Morgen“, beruhigt Winkler, „werden die Busse weiterhin bis Bregenz durchfahren.“ Ein stündlich verkehrender Bus (Linien 12 und 12a) über Eichenberg, Möggers und Pfänder soll auch den „benachteiligten Berggemeinden“ Vorteile bringen.



Bürgermeisterkollegen und Verkehrsexperten

Ihre Gärten - unsere grünen Oasen in Hörbranz

Unter diesem Motto starten wir mit einer neuen Aktion – eine etwas andere Art von Blumenschmuck-Wettbewerb.

Dieses Jahr wird es keine Bewertungen vor Ort geben. Es sind aber alle Blumenfreunde aufgerufen, uns ein Foto ihrer Oase zu senden.

Bitte senden Sie ihr Foto bis 10. September 2008 per Mail an gemeinde@hoerbranz.at oder geben Sie es im Bürgerservice ab.

Als Dankeschön erhält jeder Einsender einen Gutschein für eine einmalige Grünmüllabgabe.

Die Bilder werden im Herbst im „hörbranz aktiv“ veröffentlicht.

Sanierungen der Kinderspielplätze

Rechtzeitig zur Sommersaison wurden beim Spielplatz „Rappel Zappel“ am Sandriesel die Tische und Bänke erneuert.

Die Spielplätze bei den Kindergärten sind außerhalb der Betreuungszeiten für alle Familien offen.

Genießen sie mit ihren Kindern die Zeit im Freien!

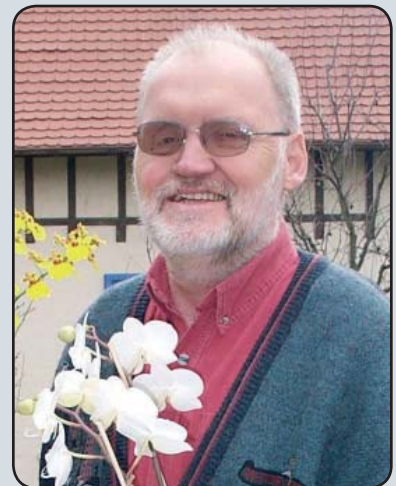
Bericht: Redaktion



Die Gemeinde Hörbranz trauert um Reinhold Galehr und Alwin Ritsch

Reinhold und Alwin haben sich stets um das Wohl der Gemeinde Hörbranz verdient gemacht. Wir werden die Verstorbenen in dankbarer Erinnerung behalten.

Mit dem Tod von Reinhold Galehr ist die Gemeinde Hörbranz um eine markante Persönlichkeit ärmer geworden. Reinhold war jemand, der manche Geschicke unseres Ortes bedeutend mitgeprägt hat. Als Gemeindevertreter und Gemeinderat war er 22 Jahre lang als treibende Kraft bei vielen Projekten beteiligt. Sozial Benachteiligte waren immer sein besonderes Anliegen. Trotz seiner schweren Erkrankung hat er unermüdlich und optimistisch mit viel Elan seine Aufgaben wahrgenommen. Über sein politisches Mandat hinaus war er in sozialen Bereichen und in der Lebenshilfe Leiblachtal als Obmann bis zuletzt tätig.



Nach schwerer, mit Geduld ertragener Krankheit ist unser Gemeindevertreter Alwin Ritsch verstorben. Alwin war seit 1995 in der Gemeindevertretung. In seinen Funktionen im Bauausschuss, Raumplanungsausschuss und im Straßenausschuss brachte er sich stets ein. Er hatte immer gute Argumente parat, um andere von seinen Vorstellungen zu überzeugen. Er war aber auch gerne bereit, auf berechnigte Einwände einzugehen. Er hat Demokratie gelebt.



Großartiges Klavierkonzert von Francesco Barsalini

Der italienische Pianist und Direttore der Musikschule Monterotondo bei Rom, war zu Gast in Hörbranz und spätestens an diesem Abend wurde klar, welche Klangfülle unser Konzertflügel und welche gute Akustik unser Leiblachtalsaal hat. Schon beim Einspielen des Flügels am Nachmittag, begann man zu ahnen, was hier am Abend für eine Virtuosität aufkommen musste.

Was dann am Abend wirklich über die Bühne ging, war ein einmaliges Erlebnis. Dies begann schon mit dem herzlichen Entree und dem Begrüßungstrunk an der Bar. Es waren nicht sehr viele Besucher da, die der Organisator des Kulturausschusses **Werner Ritschel** auf der von **Albert Gartner** herrlich ausgeleuchteten Bühne begrüßen konnte, aber die so an die hundert anwesenden Klavierkonzertliebhaber

konnten sich an Werken erfreuen, die nur große Pianisten in diesem Tempo bewältigen.

Das begann mit der Sonate in E-Dur von D. Scarlatti und ging über die Sonate in A-Moll von W.A. Mozart bis hin zu furiosen Werken von Franz Liszt und endete mit der Polacca in E-Dur. Dazwischen rezitierten **Silke** und **Paolo Notarantonio** und führten gekonnt durch das Programm.

Nach etwa zwei Stunden großartiger Musik verabschiedete sich der italienische Künstler und war begeistert über die herzliche Aufnahme hier bei uns in Hörbranz, wobei seine Frau noch bemerkte, dass sie noch selten so schöne Blumengärten vor den sauberen Häusern gesehen habe und gerne wiederkommen werde. Insgesamt gesehen eine sehr gelungene



Kulturveranstaltung, die beim nächsten Male hoffentlich einen vollen Saal aufweisen kann.

Ein Dank gilt ganz besonders dem Ritschel-Clan mit seinen freiwilligen Helfern.

Bericht: Werner Ritschel für den Kulturausschuss

Aus dem Fundamt

Meldungen

800-075	Aufladebatterie für Nokia-Handy	16.05.2008
800-077	Mountainbike-Fully, 26 Zoll, Konbike Free Rider, rot/ schwarz	16.05.2008
800-078	Plastiksack mit Inhalt: Haarspray, Haarfarbe, Lenor	19.05.2008
800-079	8 Schlüssel am schw. Schlüsselband, mit 1 Mopedschlüssel	19.05.2008
800-080	Tüllshirt, braun/schwarz/beige/gelb	23.05.2008
800-082	Motorola Handy, schwarz	26.05.2008
800-083	Nokia Handy, rot	26.05.2008
800-084	Herrenarmbanduhr, silber, F.A.Z. Edition Chrono No.15 , Quartz	30.05.2008
800-085	Kinder-Sonnenbrille, rosa	04.06.2008
800-086	Nokia Handy, silber, A1 Mobilkom Austria	04.06.2008
800-087	1 VW Autoschlüssel mit Fernbedienung	06.06.2008

Verlustmeldungen

800-011	Sparbuch Raiba Leiblachtal Hörbranz mit Sumsi-Ausweis	19.05.2008
800-012	optische Brille, Metallrahmen	19.05.2008



Schulluft schnuppern

Am 10. Juni war es so weit: Die „Großen“ der Igelgruppe durften die Schule besuchen. Dort wird für sie ab Herbst ein neuer Lebensabschnitt beginnen. VSL **Karin Kessler** zeigte ihnen die gesamte Schule, die verschiedenen Klassenräume, die Direktion und in der Klasse von **Claudia Posch** durften sie an einer Unterrichtsstunde teilnehmen, was sehr toll war. Die Kinder haben nun einen kleinen Eindruck vom Schulleben bekommen und freuen sich schon sehr auf den Herbst.

Damit die Kinder im Kindergarten schon ein bisschen Schulluft schnuppern können, bekommen wir von der Volksschule 2 ausgediente Schulbänke und die Kinder können in der „Schulecke“ nun mit richtigen Arbeitsblättern, ihren Schultaschen, Bleistiften etc. „Schule“ spielen!

Bericht: Moni und Gertrud vom Kindergarten Dorf



Entstehung der Zeit

Da uns das Thema „Zeit“ schon durch das ganze Jahr führt, durfte die Entstehung der Erde und die Zeit der Dinosaurier nicht fehlen. Die Kinder brachten tolle Sach-

bücher mit unheimlich vielen spannenden Bildern von Dinosauriern mit und wir durften eine Menge miteinander lernen. So kam es auch, dass wir einen großen Dino bastelten, der nun unseren Kindergarten „bewacht“.

Bericht: Moni und Gertrud vom Kindergarten Dorf



Was macht eigentlich ein Schuster?

Am 5. Juni 2008. machten wir eine Exkursion zum Schuhgeschäft Engelhart, um uns die Arbeit eines Schusters einmal etwas genauer anzuschauen. Um 9.00 Uhr trafen wir dort ein, wo wir auch schon von **Monika** und **Claudia** herzlich empfangen wurden. Wir gingen durch den Verkaufsraum direkt in die Schusterwerkstatt. Dort gab es viele Maschinen, Werkzeuge und verschiedene Materialien, die die Kinder anschauen, befühlen und Manches sogar selber ausprobieren durften.

Wir staunten nicht schlecht über die vielen verschiedenen Geräte beim Schuster und welch unterschiedliche Techniken seine Arbeit umfasst. Den Kindern wurde nicht nur erklärt – sie durften auch selber Hand anlegen – und so machte jeder von ihnen sein eigenes Lederarmband mit selbst gestanzten Ösen. Dann nahmen Monika und Claudia von allen Kindern Fußabdrücke, die diese dann mit in den Kindergarten nahmen.



Zum Schluss wurden wir zu einer leckeren Jause und einem Saft eingeladen. Nach dieser Stärkung bekam jeder noch ein kleines Geschenk mit nach Hause und wir verabschiedeten uns.

Auf diesem Weg nochmals ein herzliches Dankeschön an Monika und Claudia vom Schuhhaus Engelhart für einen sehr interessanten und netten Vormittag.

Bericht: Die Kinder der Fischegruppe vom Kindergarten Unterdorf mit Karin, Renate und Juliane



Kurznotiert

Im Sinne der Familienförderung und des Umweltschutzes fördert die Gemeinde Hörbranz den Kauf eines KIKI-Fahrradanhängers. Mit dem Rechnungsbeleg erhalten Sie ein Drittel des Kaufpreises maximal € 75,00, rückerstattet.

Bitte achten Sie auf Ihre Geschwindigkeit

Zur Sicherheit unserer jüngsten Verkehrsteilnehmer haben wir neue Geschwindigkeitsmessgeräte angeschafft.



„Blech-Arbeiter“

5 Musiker in blauer Arbeitskleidung vermittelten Lust und Interesse an Musik.

Das Ziel, Neugierde für Musik zu wecken, gelang den „Blech-Arbeitern“ – eigentlich „Sonus Brass Ensemble“ – **Stefan Dünser, Attila Krako, Silke Allmayer, Wolfgang Bilgeri und Harald Schele** – am 2. Juni 2008 bei ihrem Auftritt in der Hörbranzner Turnhalle. Alle Schüler der Volksschule sowie die Hauptschüler der ersten und zweiten Klassen waren gekommen und zeigten sich begeistert von den Späßen aber auch vom musikalischen Können der „Blech-Arbeiter“.

Der „musikalische Besuch“ war durch die 5 Leiblachtaler Musikvereine veranlasst worden.

Bericht: Willi Rupp



Freude am Ausprobieren: Volks-



... und Hauptschüler



1000 Schulen

Im Rahmen der bundesweiten Kampagne „Mehr Spaß mit Maß“ besuchte der Polizeibeamte „Gebi“, alias Gebhard Bickel, bereits 1000 Schulen in Vorarlberg, Tirol und Niederösterreich. Gruppeninspektor Bickel von der PI Bludenz steht seit mehr als 25 Jahren im Exekutivdienst. Jüngst informierte er sämtliche Schüler der 4. Klassen der Hauptschule Hörbranz. Schwerpunkte der Info-Stunden waren das Jugendschutzgesetz sowie die Gefahren durch „Alko-Pops“, wofür sich die Jugendlichen sehr interessierten und viele offene Fragen beantwortet werden konnten.

Bericht: Willi Rupp

Amerikanischer Abend

Unter dem Motto „HSH (Hauptschule Hörbranz) goes USA“ hatten Lehrer und Schüler die Bevölkerung zu einem bunten Abend geladen. Im ausverkauften Leiblachtalsaal konnte Direktor **Martin Jochum** ein erwartungsvolles Publikum willkommen heißen.

Rund 150 der 300 Hauptschüler aus Hörbranz standen im Laufe des Abends auf der Bühne, wo es ein breit gefächertes Angebot, das von Musik,

Tanz, Gesang, Turnen und Sketchen bis hin zu akrobatischem „Rope Skipping“ reichte, zu sehen und zu hören gab.

Christian Dworzak und **Albert Gartner** zeichneten für den reibungslosen Ablauf der Technik verantwortlich. „Echt amerikanisch“ ging es auch während der Pause zu, wo selbstgebackene Muffins und Hot Dogs angeboten wurden.

Bürgermeister **Karl Hehle** und Vizebürgermeisterin **Manuela Hack** waren sich einig: „Wir sind schlichtweg begeistert. Gratulation allen Schülern

und Lehrern!“ Bürgermeister **Georg Bantel** aus Möggers zeigte sich ebenfalls von den Darbietungen der Schüler – darunter nicht wenige aus Möggers – angetan: „Man sieht und spürt es: Unsere Schüler fühlen sich in der Hauptschule Hörbranz wohl.“ Interessiert und beeindruckt zeigten sich auch die Lochauer Pädagogen **Dir. Willi Schneider** (Hauptschule), **Dir. Andrea Rüdiss** (Volksschule) und die Leiterin des Sonderpädagogischen Zentrums **Veronika Schmid**.

Bericht: Willi Rupp



Gemeinsamer Rhythmus



Echt amerikanisch: Cheerleader



Brillanter Auftritt mit „Sister-Act“



Manuela Hack, Karl Hehle, Direktor Martin Jochum, Georg Bantel

Piepst's noch?

In vielen Hörbranz Haushalten sind bereits Heimrauchmelder installiert. Diese tragen maßgeblich zum vorbeugenden Brandschutz bei. Aber mal ehrlich, haben Sie den vorgeschriebenen Funktionstest durchgeführt? Der beste Heimrauchmelder ist nutzlos, wenn er nicht richtig funktioniert. Deshalb ist es wichtig, dass der Heimrauchmelder entsprechend den Herstellerangaben gewartet und überprüft wird. Darum möchte ich Sie bitten: nehmen Sie sich diese eine Minute und überprüfen Sie Ihren Heimrauchmelder und erneuern Sie, falls notwendig, die Batterie.

Suchen Sie Informationen über Heimrauchmelder? Dann schauen Sie auf der Homepage der Brandverhütungsstelle Vorarlberg www.brandverhuetung.at vorbei.

Übrigens, im Herbst führen wir die alle zwei Jahre stattfindende Feuerlöscherprüfung durch. Bei dieser Aktion erhalten Sie auch Informationen zum vorbeugenden Brandschutz, und Sie haben die Möglichkeit, Heimrauchmelder zu erwerben.

Bericht: Feuerwehr Hörbranz



Franz und Martha Gauster, Erika Kassegger und Armin Gauster

Topleistungen des EC Hörbranz

Der Eis- und Stocksport Hörbranz zeigt sich derzeit in ausgezeichneter Form. Nach dem Gewinn beim Bregenzer Mixed Turnier (13 Mannschaften) und dem Bregenzer Herrenturnier (17 Mannschaften) bei dem sogar der amtierende Weltmeister mit seiner Mannschaft mit von der Partie war, konnte das **Mixed-Team** bei der Landesmeisterschaft den zweiten Rang erreichen.

Bei den Herren konnte **Franz Gauster** mit seinem Team nach hartem Kampf den Landesmeistertitel nach Hörbranz holen. Somit qualifizierten sich die Hörbranz Stocksportler für die Bundesmeisterschaft am 28. Juni 2008 in Loosdorf (NÖ).

Bericht: Armin Gauster



Franz und Armin Gauster, Alois Marinelli, Adolf Ausserwinkler und Helmut Tagwerker

Qualifikation zur Weltmeisterschaft

Arthur Kirchmann vom Hundesportverein hat mit seinem **Idefix** die Endqualifikation für die Agilityweltmeisterschaft gewonnen.

Er musste zuerst Vorqualifikationen mit guten Platzierungen laufen, um überhaupt bei der Endausscheidung mitmachen zu können.

Bei der Endqualifikation in Wien musste er mit Idefix 8 Läufe absolvieren (bei einem normalen Turnier maximal 2 am Tag). Sie gewannen 5 dieser Läufe und schafften es in die Endqualifikation mit 40 Punkten Vorsprung auf den Zweitplatzierten. Auch der 3. Platz war mit einem Vorarlberger Team besetzt (Claudia Leingartner vom ÖGV Lustenau).

Nur die ersten 3 Plätze (in der Größenklasse Medium) dürfen zur Weltmeisterschaft nach Helsinki/Finnland fahren.

Arthur und Idefix sind dabei! Wir wünschen den Beiden viel Glück und Erfolg beim Start in Finnland.



Ergebnisse:

Wir hatten 4 Starter beim Universal-sieger in Gmunden. (Hier wird sowohl die Leistung eines Hundes als auch die Schönheit eines Hundes beurteilt). Alle Teilnehmer haben bestanden. **Grete Tscholl** mit **Duke**, **Jimmy Tscholl** mit **Quax**, **Thomas Tscholl** mit **Afra**, **Runo Grub** mit **Nico**.

Beim BGH-Kursabschluss in Dornbirn bestanden folgende Teilnehmer die Prüfungen:

Susanne Hampl mit **Rexi** und **Lena**, **Madeleine Blum** mit **Amy**, **Frank Ferrari** mit **Sam**, **Gabriele Schweiger** mit **Kimba**, **Iris Humplik-Rogge** m. **Zorro**, **Evelyn Westerndorf** mit **Ronja**, **Mathias Groth** mit **Tyson**, **Madleen Liese** mit **Ares**.

2. VHV Cupprüfung in Rankweil:

Madleen Liese, **Iris Humplik-Rogge**, **Evelyn Westerndorf**, **Mathias Groth**, **Maria Prietl**, **Jürgen Vonbank**, **Barbara Tscholl**, **Thomas Tscholl**, **Bruno Grub** und **Jimmy Tscholl**.

Beim Gruppenturnier in Lustenau schickten wir 5 Mannschaften (mit jeweils 3 Startern). Die Gruppe der **Familie Tscholl** belegte den 3. Platz. In der BGH Gruppe belegten wir die Plätze 4, 6 und 7.

Beim Frühjahrsturnier in Lindenberg startete **Birgit Tauscher** mit **Suni** und bestand die IPO 2. Diensthundeführerin **Gabi Egger** legte mit **Jambo** die BH-Prüfung in Isny ab und bestand.

In Imst starteten zwei unserer Mitglieder beim Gsibergerturnier (Agility) - **Arthur Kirchmann** mit Idefix gewann das Turnier. **Claudia Kloos**

belegte bei ihrem zweiten Start Platz 3 im Jumping.

Bericht: Birgit Tauscher



Vorschau:

Am Samstag den 12. Juli 2008 führen wir wieder von 10.00 bis 12.00 Uhr das Ferienprogramm „Der richtige Umgang mit dem Hund“ durch.

Fronleichnam 2008

„Uralte“ Tradition lebt ungebrochen weiter

Wäre Kaiserin Maria Theresia vor 250 Jahren am Fronleichnamsfest nach Hörbranz gekommen, hätte sie die Fronleichnamsschützenkompanie „zur Ehre Gottes“ ausrücken gesehen. In späteren Jahrzehnten und Jahrhunderten unterhielten die Habsburger immer wieder Kontakte zur Hörbranner Kompanie.

So hatten die Hörbranner Schützen 1844 vor den beiden Erzherzögen Franz Josef und Maximilian auf der Durchreise durchs Leiblachtal an der Allgäustraße Aufstellung genommen. Franz Josef wurde später Kaiser von Österreich-Ungarn und Ehegatte von „Sisi“ und Maximilian immerhin Kaiser von Mexiko. Der letzte Thronfolger Otto von Habsburg ist seit mehr als 70 Jahren Ehrenhauptmann der Kompanie und sein Sohn Karl war 1995 Fronleichnamsschützling in Hörbranz.

An Fronleichnam bzw. am darauf folgenden Sonntag waren heuer **Bischof Elmar Fischer**, **Landtagspräsident Gebhard Halder** und **Harald Neu**, Landeskommandant von Baden-Württemberg und Kommandant der Historischen Bürgerwache Ehingen zu Besuch.

An dieser Stelle – im Namen der Fronleichnamsschützen – ein Dank an alle, die in irgendeiner Form (Blumentepich, Altäre, etc.) mithelfen, diese beiden für Hörbranz so wichtigen Festtage, unvergesslich werden zu lassen. Ein besonderer Dank gilt selbstverständlich **Pfarrer Roland Trentinaglia**, der sowohl die Pfarre Hörbranz als auch die Pfarre Hohenweiler „fronleichnamsmäßig“ zu betreuen hat.

Bericht: Willi Rupp



Jubilare 2008

Bürgermeister Karl Hehle, Vizebürgermeisterin Manuela Hack, Pfarrer Roland Trentinaglia, Ehrengast Landtagspräsident Gebhard Halder sowie die Ehren-Schützenhauptmänner **Lorenz King** und **Erich Schupp** gratulierten den Jubilaren der Schützenkompanie Hörbranz. Hauptmann **Christoph Hagen** konnte auch dieses Jahr wieder treue Schützen und Musiker auszeichnen:

Für 40 Jahre treue Dienste wurden Feldwebel **Elmar Grass**, für 25 Jahre Leutnant **Norbert Schupp** und die Musiker(in) **Elisabeth Spratler**, **Kurt Sutter** und **Bernhard Sigg** mit einem Verdienstzeichen geehrt. Für 15 Jahre Mitgliedschaft erhielten Fuhrwaser **Hubert Bobleter**, Schütze **Karl Ruloff** und die Musiker **Simon Vettori** und **Gerrit Kinkel** die ersehnten Auszeichnungen. Trotz seiner 15 „Dienstjahre“ ist Gerrit Kinkel erst 23 Jahre alt, denn spielte bereits mit 8 (!) Jahren als jüngster Musiker beim Hörbranner Musikverein mit.

Bericht: Willi Rupp



17





Katharina Gartner, Maria Gorbach, Ines Sigg (alle Querflöte), und Veronika Leimgruber (Saxophon) gemacht. Sie haben das Jungmusikerleistungsabzeichen in Bronze abgelegt.

Den zweiten Schritt haben Lisa Kloos (Saxophon), Benedikt Sigg (Fagott) und Veronika Staudacher (Querflöte) gemacht. Sie haben auch die interne Aufnahmeprüfung in den Musikverein bestanden und konnten beim Konzert 2008 erstmals in der „großen Musik“ mitspielen.

Auszeichnungen beim Musikverein Hörbranz

Im Rahmen des Konzertes 2008 wurden vom Landesobmann des Vorarlberger Blasmusikverbandes, **Wolfram Baldauf**, an besonders engagierte Musikanten des Musikvereines Hörbranz Auszeichnungen übergeben.

Max Mairer ist seit 50 Jahren Musiker, davon 10 Jahre beim MV St. Johann i. Walde (Osttirol) und seit 40 Jahren beim Musikverein Hörbranz. Max spielt B-Klarinette und Bass-Klarinette. Er war von 1990 bis 2008 für die Bekleidung und die Instrumente des Musikvereines verantwortlich. Er erhielt die silberne Ehrenspange des Blasmusikverbandes.

Hanspeter Hutter ist seit 40 Jahren Musiker beim Musikverein Hörbranz. Neben seiner Aufgabe als Flügelhornist war er von 1986 bis 2002 Fähnrich. Er wurde mit dem goldenen Ehrenzeichen des Blasmusikverbandes ausgezeichnet.

Alexander Matt, Bernhard Sigg und **Kurt Sutter** musizieren seit 25 Jahren beim Musikverein. Alexander am Bari-

ton, Bernhard am Flügelhorn und Kurt am Tenor- und Baritonsaxophon. Bernhard war zudem 1993 bis 1999 Schriftführer, von 2002 bis 2003 Obmann-Stellvertreter und von 2003 bis 2008 Obmann des Musikvereines Hörbranz. Alle drei konnten das silberne Ehrenzeichen des Blasmusikverbandes entgegennehmen.

Wir bedanken uns für das große Engagement und gratulieren den Ausgezeichneten herzlich.

Erfolgreiche JungmusikerInnen

Den ersten Schritt zur Aufnahme in den Musikverein haben

Für das Jungmusikerleistungsabzeichen in Silber werden bereits außergewöhnliche theoretische und praktische Leistungen gefordert. **Gabriela Köb** (Klarinette) und **Theresa Sigg** (Oboe) haben sich dieser Herausforderung gestellt und das Jungmusikerleistungsabzeichen in Silber abgelegt.

Herzliche Gratulation an die jungen MusikerInnen und ein großes Dankeschön an die LehrerInnen der Musikschule Leiblachtal und die engagierten Eltern.

Bericht: Josef Berkmann





Männerchor zum Muttertag

Am Pfingstsonntag – Muttertag – hatten wir mit unserem neuen Chorleiter **Paul Faderny** den ersten Auftritt in der Pfarrkirche. Zur Aufführung kam die Missa brevi in G von Caspar Ett. Musikalisch begleiteten uns **Prof. Günter Reitschuler** (Orgel), **Maria Reitschuler** (Flöte), **Anne Mayer** (Violine) und **Clemens Weiß** (Cello). Unsere bewährten Solistinnen **Annette Geiger** und **Susanne Unterkircher** haben uns mit dem Ave verum und Panis Angelicus sehr erfreut.

Claudia Schelling mit dem Kinderchor und die im Gottesdienst eingebundene Tauffeier von **Anika** – ein Enkelkind

unseres Chormitgliedes **Roland Guldenschuh** – waren eine erfreuliche Bereicherung zum Muttertag.

Die Mitwirkenden gratulierten **Pfarrer Roland Trentinaglia** nachträglich zum 60. Geburtstag und bedankten sich dabei beim Jubilar für die gute Zusammenarbeit.

Nach dem Gottesdienst wurden noch einige Lieder vor dem Kircheneingang gesungen.

Bericht: Paul Margreiter

19

15 Jahre Oldtimer Traktoren-Club Leiblachtal

Das 15-Jahre-Jubiläum hat wieder viele Freunde und Oldtimerfans zu unserem Fest gelockt. Der Wettergott war uns gut gesinnt und so wurde aus diesem Tag ein wunderbares Fest. Das Duo „Peter und Peter“ spielte zur Freude aller Besucher flotte Musik, so dass auch das Tanzbein fleißig geschwungen wurde.

Viele Helfer sorgten für das leibliche Wohl, dafür herzlichen Dank an Alle.

Bericht: Thekla Hefel



Der AC Hörbranz berichtet ...



AC-Schülerringer mit Trainer Martin Rückenbach

... vom Pfingstturnier im Mäder

Am 11. Mai fand in Mäder das traditionelle Pfingstturnier statt. Auch einige Nachwuchsringer aus Hörbranz nahmen daran teil. Mit zwei ersten Plätzen von **Sarkis** (38kg – Schüler A) und **Robert Hagen** (38kg – Schüler B) konnten die Ringer und Trainer durchaus zufrieden sein. Auch die anderen Platzierungen waren recht gut. So erreichte der AC den 6. Mannschaftsplatz.

Bei den Schülern der Gruppe A erreichte **Lukas Staudacher** den 3. und **Manuel Schuh** den 4. Rang (beide bis 38kg). **Chris Plangger** wurde in der Klasse bis 47kg Fünfter und **Ralph Eichhübl** in der 66-kg-Klasse 6.

Julius Hehle platzierte sich in der 38-kg-Klasse der Schüler B auf dem dritten Rang. **Andre Berkmann** nahm bei den bis zu 23kg schweren Ringern den vierten Platz ein.

Teamcup in Salzburg

Am Samstag, den 7. Juni 2008, fand in Salzburg der Teamcup statt. Auch die Vorarlberger Auswahl war am Start. Gleich 4 Hörbranzler wurden vom Verbandstrainer in diese Auswahl einberufen. Leider musste Roman Jeglic absagen, da er zu dieser Zeit im Urlaub war. Die anderen 3 Hörbranzler Ringer schlugen sich ausgezeichnet. Sie verhalfen mit ihren guten Kämpfen Vorarlberg zum 3. Rang in diesem Bewerb.

Ali Riza Tunc (57kg) errang drei Siege und musste nur eine Niederlage gegen Ungarns Nummer Zwei einstecken. Auch **Frank Bentele** (86kg) hatte mit drei Siegen und einer Niederlage eine Super-Bilanz. **Sebastian Stöckeler** trat in der 76-kg-Klasse (eine Gewichtsklasse höher als sonst) an und gewann immerhin einen Kampf, musste allerdings drei Siege seinen jeweiligen Gegnern überlassen.

Internationales Schülerturnier in Baienfurt

Wie jedes Jahr fuhren Trainer und Schülerringer im Juni nach Baienfurt auf das internationale Ringerturnier. **Sarkis Gevorician** hatte in der 42-kg-Klasse keinen Gegner, der ihn bezwingen konnte und gewann in seiner Klasse den ersten Platz. **Nico Plangger** wurde in der 50-kg-Klasse ausgezeichnete Dritter. Hier ist nun eine Liste der anderen Ergebnisse:

- 5. Rang: **Lukas Staudacher** (38kg)
- 6. Rang: **Chris Plangger** (46kg)
- 9. Rang: **Manuel Schuh** (38kg) und **Julius Hehle** (38kg Schüler B)

Nachwuchs Länderkampf

Gleich 5 Nachwuchsringer waren am 7. Juni für die Vorarlberg-Auswahl im Länderkampf gegen die Ostschweiz am Start. Bei dieser Gelegenheit trumpten die Hörbranz Jungs

so richtig auf. **Sarkis Gevorvician** (39kg), **Chris Plangger** (43kg) und **Mathias Bentele** (68kg), holten in ihren Gewichtsklassen je einen Sieg, **Thomas Stöckeler** in der Klasse bis 68kg sogar zwei Siege. **Manuel Schuh** musste sich nach einem sehr span-

nenden und toll gerungenen Kampf gegen den Schweizer Meister in der 36-kg-Klasse leider geschlagen geben. Die Hörbranz Ringer hatten also maßgeblich zum klaren Sieg der Vorarlbergauswahl beigetragen.



21



Schüler Landesmeisterschaft

Die Landesmeisterschaft in Hörbranz war für die Hörbranz Ringer leider nicht der große Erfolg. Zum einen waren durch einige Ausfälle (Krankheiten, Verletzungen und sonstigen Gründen) nicht so viele junge Ringer am Start wie erhofft und zum anderen waren die Ergebnisse auch nicht so wie man sich es erwünscht hatte:

Klasse bis 38kg:

- 4. Rang: **Robert Hagen**
- 5. Rang: **Lukas Staudacher**
- 6. Rang: **Manuel Schuh**
- 8. Rang: **Ismael Takaew**

Klasse bis 42kg:

- 2. Rang: **Sarkis Gevorvician**

Klasse bis 47kg:

- 2. Rang: **Nico Plangger**

Berichte: Patricia Hammerer

Der Terminkurier AC Hörbranz gratuliert seinem KR-Referenten **Norbert Ratz** recht herzlich zur Qualifikation und Teilnahme an den Olympischen Spielen 2008 in Peking als Kampfrichter.

Aufgrund der einwandfreien Leistungen bei den internationalen Einsätzen im Jahr 2007 sowie im Sportjahr 2008 und der fehlerlosen Kampfrichterleistung bei den EM 08 in Tampere/FIN, konnte er sich qualifizieren.



Erfolgreiche Nachwuchsturniere beim FC Hörbranz

Am Samstag, den 7. Juni 2008 fand auf der Sportanlage Sandriesel zeitgleich mit den letzten Bewerbungsspielen der Mannschaften U9/A, U 10 und U 14 das U 8 Nachwuchsturnier statt. Dabei trafen die Mannschaften von **SC Hohenweiler** (2 Teams), **FC Alberschwende**, **SC Hatlerdorf Dornbirn**, **Viktoria Bregenz** (2 Teams) und natürlich als Lokalmatador der **FC Hörbranz** aufeinander. Es wurde in einer Gruppe mit 7 Mannschaften gespielt (auf 2 Plätzen jeder gegen jeden). Dabei gab es interessante Begegnungen zu sehen. Die zahlreichen Zuschauer waren jedenfalls von den gezeigten Leistungen der JungkickerInnen sehr begeistert. Viele Tore sorgten für regen Beifall von den Eltern, Geschwistern, Großeltern und vielleicht auch von Beobachtern von Großklubs.

Die Spiele wurden von **Severin Kitzler**, **Mathias Jochum** (2 Spieler unserer 1. Mannschaft) sowie von

Heinz Winkler in souveräner Manier geleitet. Als „Mikromann“ und Hauptorganisator war wieder **Robert Gass** im Einsatz mit Unterstützung von **Philipp Jansen**, **Raphael Jansen** und **Peter Haltmeier jun.**

Zum Abschluss gab es bei der Verabschiedung der Mannschaften (bei U 7 und U 8 Turnieren gibt es keine Wertung) eine „gunde Jause“ für alle SpielerInnen.

Zugleich fanden am Wochenende die letzten Meisterschaftsspiele unserer Nachwuchsmannschaften statt. Wir haben in Hörbranz 10 Nachwuchsmannschaften: 2 x U 7, 1 x U8, 2 XU 9, 1 x U10, 1 x U12, 1 x U13, 1 x U14 und 1 x U16. 2 Mannschaften (U 14 und U 16) werden als Spielgemeinschaft mit dem SC Hohenweiler geführt.

Dass bei uns hervorragende Arbeit geleistet wird, lässt sich daran

erkennen, dass wir mit den Mannschaften U 9/A und U 14 die Meister in ihren Klassen stellen. Auch die anderen Mannschaften konnten mit sehr guten Platzierungen die Saison beenden. Um auch weiterhin solch gute Arbeit leisten zu können, sind vor allem die TrainerInnen der verschiedenen Mannschaften voll gefordert. Dies ist nicht immer eine leichte Sache, aber alle Betreuer sind mit Feuereifer dabei. Auch wurde von uns ein eigener Nachwuchs-Bus angeschafft, damit wir auch die Fahrten zu den Auswärtsspielen leichter bewältigen können. Da dies natürlich alles Geld kostet, sind wir auch auf die Hilfe von Sponsoren angewiesen, bei denen wir uns an dieser Stelle recht herzlich bedanken möchten.

Wir wünschen allen unseren SpielernInnen eine angenehme Sommerpause und freuen uns schon auf den Herbst, wenn die Fußballsaison wieder beginnt!

Bericht: Philipp Jansen





Offene Jugendarbeit

Der Jugendarbeiter Bernhard Rath hat mit Daniela ein Interview geführt:

Was hältst du von der Offenen Jugendarbeit und was sagst du dazu, dass zwei deiner Kinder zu den regelmäßigen Besuchern des Jugendraums Freestyle zählen?

Anfangs war ich schon etwas skeptisch. Allerdings hab ich die Einladung der Jugendarbeiter angenommen, mich beim Elternabend über die Angebote und die Arbeitsweise der Jugendarbeit zu informieren. Meine Kids kommen echt gern in den Treff. Sie arbeiten im Jugendteam mit, wo ich das Gefühl habe, dass sie doch Einiges dazu lernen können. Das Angebot ist sehr vielseitig. Zum Einen können sich die Jugendlichen bei der Programmgestaltung aktiv beteiligen, was ihnen die Möglichkeit bietet, vielseitige Erfahrungen zu sammeln. Zum Anderen sind die Projekte echt toll. Da ist zum Beispiel die Zirkusschule, wo die Kids Jonglieren lernen und Spaß haben. Die Jugendlichen haben einen geschützten Rahmen, um Erfahrungen zu sammeln. Sie haben hier Erfolgserlebnisse und es darf auch mal was schief gehen ohne dafür bestraft zu werden.

Die Jugendarbeiter setzen sich mit den Jugendlichen auseinander und hören ihnen zu. Sie sind somit auch Ansprechpartner für die Kids außerhalb der Familie.

Ich finde toll, was die Offene Jugendarbeit für die Jugendlichen macht und ich weiß, dass meine Kids in der Zeit, die sie bei euch verbringen, gut aufgehoben sind."

- **Game.Challenge am See**
Fr, 4. Juli ab 18.00 Uhr
Kunstrasen neben
Strandbad Lochau
- **Jugend.Bar beim Dorffest zur Markterhebung**
So, 6. Juli ab 11.00 Uhr
Dorfplatz
- **Wald.Nacht**
Mi, 9. Juli bis Do, 10. Juli
Pfänderwald
- **Zirkus.Schule**
Mi, 20. August bis Do, 21. August
Jugendraum
- **JUST IN TIME**
Do, 28. August
Gastauftritt beim Freak-wave in Lochau

Infos zu den Aktionen und Anmeldungen zu den Ferienaktionen gibt es in den Jugendräumen der Offenen Jugendarbeit oder im Sozialsprengel Leiblachtal T 85550 oder 0664/5462895 bzw. auf der Homepage www.sozialsprengel.org.

• Info.Café

Das beste Rezept, um eine Lehrstelle zu bekommen, ist ein guter Schulabschluss, eine tolle Bewerbung und ein selbstbewusstes Auftreten. Wir unterstützen Dich bei dieser wichtigen Entscheidung. Komm vorbei und hol dir Infos oder einen Termin für ein persönliches Jobcoaching. Mehr Infos bekommst du freitags ab 14.00 Uhr im Jugendraum Caramba.

MitarbeiterIn gesucht - Urlaubsvertretung!

Für das **Projekt PAREA** – ein Projekt, durch das mehrfach behinderte Jugendliche betreut werden – sucht der Sozialsprengel Leiblachtal eine/n BetreuerIn, der/die eine Urlaubsvertretung im Juli/August übernimmt (ca. 20 Wochenstunden).

Anforderungsprofil:

Selbstständiges Arbeiten, Verständnis für Menschen mit Behinderung, Einfühlungsvermögen und Spaß an der Arbeit mit Jugendlichen. Entlohnung: 8,80 € pro Stunde auf Honorarbasis. Setzen Sie sich einfach mit der Einsatzleiterin, Fr. Michaela Rüscher (T 0650 2110075) in Kontakt – sie wird Sie gerne über die Tätigkeit informieren.



Coleus - Eröffnung eines Treffpunktes in Hörbranz

Zahlreiche, geladene Gäste kamen zum Eröffnungsfest des neuen Treffpunktes in Hörbranz. Geführt wird das Café von **Veronika Matt** und **Andrea Mangold**.

In ihrer Begrüßungsansprache erklärte Veronika Matt die Namensgebung für den neuen Treffpunkt im Zentrum der Gemeinde. COLEUS – ist eine Pflanze, die für Veränderung und Farbe steht. In diesem Sinne möchten Veronika Matt und Andrea Mangold ihr Lokal führen. Künstler aus der Region werden immer wieder für ein neues Flair in dem zentral gelegenen Lokal sorgen.

Die Einsegnung des Lokals nahm **Pfarrer Roland Trentinaglia** vor und **Mag. Silvia Wassner** von der daneben-

liegenden Apotheke wurde zur Ministrantin. Eine Flasche Messwein überreichte der Pfarrer den neuen Gastronominnen.

Bürgermeister Karl Hehle kam mit Vizebürgermeisterin **Manuela Hack** und überreichte Veronika Matt ein persönliches Einweihungsgeschenk. Weiters fanden sich ein: **Diana Sicher-Fritsch** (Denk-Art) mit Gatte **Thomas Fritsch** (Berggasthof Fritsch), **Manuela Sicher**, **Heide Schulze-Ganzlin** und **Wolfgang Boch** (ganzBoch), **Mario Huber** (HMP) mit Freundin **Patrizia**, Steuerberater **Peter Gächter** mit **Susi**, **Kerstin** und **Kurt Gander** (GanzAnders), **Thomas Vallazza** und **Toni Bereuter** (Bregenzer Weine), **Barbara Stanzel** (Sparkasse), Volksschuldirektorin **Irmela Küng**, **Werner Ritschel**, **Susanne Bertsch** (Nagelstudio), **Wolfgang Schmitzer**, **Ulrike Hefel** (Passione), **Dietmar Jeglic**, **Helga Gartner** (Rupp Mühle), **Barbara Vonbank**, **Carmen Achberger** und **Harald Schuh** vom AC, **Monika Traunbauer** mit **Stefan**, **Maria Bitschnau** mit **Martin Neff**, **Daniela Rogg-Jabinger** und viele andere.

In ihrer Funktion als Obfrau der Unternehmerrörse Leiblachtal (www.leiblachtal.at) hat Veronika Matt mit dem Lokal auch eine Anlaufstelle für Unternehmer aus dem gesamten Leiblachtal ermöglicht – ein „Unternehmer-Lokal“.

Mit dem Coleus haben sich Veronika Matt und Andrea Mangold einen Traum erfüllt – ein Treffpunkt im Zentrum von Hörbranz wurde geschaffen!

Bericht: Diana Sicher-Fritsch

Stammtisch der Unternehmerrörse Leiblachtal

Wie jeden ersten Dienstag im Monat, trafen sich die Mitglieder der Unternehmerrörse Leiblachtal am 3. Juni im Gasthaus Rose, Hörbranz.

Einer der beiden Hauptpunkte auf der Tagesordnung waren die Themen für Events, die Unternehmer aus der Region planen.

Ein Hauptthema war die Erstellung der neuen Homepage der Unternehmerrörse www.leiblachtal.at, die im September im Foyer des Leiblachtal-saales der Öffentlichkeit präsentiert werden soll. Diese Plattform bietet den Mitgliedern die Möglichkeit im Leiblachtaler-Unternehmerverzeichnis aufzuscheinen. Zusätzlich können auf der Homepage firmeneigene Aktionen und Events der Mitglieder beworben werden. Sinn ist es, das Bewusstsein zu stärken, vermehrt Produkte und Dienstleistungen der Region zu konsumieren.

Wichtig ist auch immer wieder die Vernetzung der UnternehmerInnen untereinander. Vom Wissen und den Erfahrungen anderer wird profitiert, Kooperationen ergeben sich und den geselligen Ausklang nützten die Teilnehmer für ein gemütliches Gespräch.

Zum nächsten Stammtisch am 1. Juli laden wir wieder alle Mitglieder und Interessierte ein. Im August hat unser Stammtisch Sommerpause.

Bericht: Diana Sicher-Fritsch

Generalversammlung der Raiffeisenbank Leiblachtal

Zur 114. Generalversammlung hatte die Raiffeisen-Genossenschaft ihre Mitglieder am 8. Mai nach Hörbranz in den Leiblachtalsaal eingeladen. Dort präsentierten der Aufsichtsrats-Vorsitzende **Siegfried Kern** sowie die beiden Vorstände **Dir. Gustav Kathrein** und **Hubert Gieselbrecht** der Versammlung einen eindrucksvollen Bericht über ein erfolgreiches Geschäftsjahr.

Das Jahr 2007 war erneut ein anspruchsvolles Jahr mit großen Herausforderungen für die gesamte Finanzdienstleistungsbranche. Die Raiffeisenbank Leiblachtal hat ihren Erfolgskurs fortgesetzt. Insgesamt verwaltete die heimische Bank per Jahresende 2007 ein Gesamtkundenvolumen von rund 560 Millionen Euro, das sind, in „alter“ Währung ausgedrückt, stolze 7,7 Milliarden Schilling. Die Bilanzsumme stieg seit dem Zusammenschluss der Raiffeisenbanken im Leiblachtal von 185 Millionen Euro im Jahre 2000 auf nunmehr 325 Millionen Euro im

Jahre 2007. Die Giro- und Spareinlagen betragen derzeit 152 Millionen Euro, die Ausleihungen an Kunden sind auf insgesamt 263 Millionen Euro angestiegen. In allen Bereichen konnte – wie schon in den Vorjahren – wiederum ein überdurchschnittliches Wachstum erzielt werden. Diese ausgezeichnete Entwicklung unterstrich auch **Dr. Jürgen Kessler**, Leiter der Revisionsabteilung der Raiffeisen-Landesbank, in seinem Jahresabschluss-Prüfungsbericht.

Ein willkommener Partner

Für über 14.000 Kunden ist die Raiffeisenbank Leiblachtal mit ihren Bankstellen in Hörbranz, Lochau, Hohenweiler, Möggers und Eichenberg der willkommene „Nahversorger“ in sämtlichen Finanzangelegenheiten. „Diese Präsenz vor Ort in allen Gemeinden des Leiblachtales wird von unseren Kunden ebenso geschätzt wie das persönliche Engagement und die Kompetenz unserer insgesamt 47 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter“, so der Aufsichtsratsvorsitzende **Siegfried Kern**.

Jugendförderung

Eine starke Raiffeisenbank setzt auf der anderen Seite jedoch auch Akzente in Bereichen wie Sponsoring von

gesellschaftlichen Veranstaltungen, soziales Engagement oder Mitglieder-Aktionen. Ganz speziell widmet man sich jedoch der Jugend- und Vereinsförderung.

Für viel Stimmung auf der Generalversammlung sorgte in diesem Sinne auf der „EURO-2008-Showbühne“ der Fußballnachwuchs der heimischen Vereine FC Hörbranz, SV Lochau und SC Hohenweiler. Nachwuchsleiter **Kurt Wegscheider** vom FC Hörbranz präsentierte die Jugendarbeit in den drei Fußballvereinen mit beeindruckenden Zahlen: 360 junge Fußballspieler werden hier im Leiblachtal in diesem Jahr betreut, von 27 Trainern und sechs Nachwuchsleitern in 23 Mannschaften und rund 17.000 Stunden. Und die jungen Balkünstler stellten dann einmal mehr ihr Talent unter Beweis und ernteten hierfür viel Applaus.

„Mit.Einander“ reden und genießen, unter diesem Motto ließ man die 114. Generalversammlung bei gutem Essen und Trinken gemütlich ausklingen.



Der Aufsichtsrat: Dir. Gustav Kathrein, Klaus Immler, DI Wilhelm Köb, Siegfried Kern, Rudolf Ennemoser, Hubert Rupp und Vorstand Hubert Gieselbrecht



Hubert Gieselbrecht begrüßt Karl Mangold, den langjährigen Chef der Raiba Hörbranz und die ehemalige Mitarbeiterin Nora Schwärzler

Rupp Käse – 100 Jahre und neuer Standort Hörbranz

Mit einem dreitägigen Fest feierte „Rupp Käse“ den 100. Geburtstag – zugleich aber auch den neuen Standort Hörbranz. Jahrzehntlang war das Werk in Lochau die Heimat des „beschten Ecks vom Käs“. Da ein moderner Umbau in Lochau nicht möglich war, wurde im Juli 2006 mit der Errichtung des neuen Werkes in Hörbranz, Krüzastraße, begonnen. Bereits im Mai 2007 konnte die erste Produktion gestartet werden. Seit Jahresbeginn 2008 läuft der moderne Betrieb auf Vollbetrieb.

Größter Arbeitgeber

Mit 380 Mitarbeitern, die meisten stammen aus der Umgebung, ist Rupp-Käse der größte Arbeitgeber der Region. Viele Mitarbeiter halten dem Unternehmen seit Jahrzehnten die Treue. Personalfluktuations spielt eine unbedeutende Rolle. Viele Mitarbeiter identifizieren sich mit „ihrer Firma“. **Dr. Josef Rupp** weiß: „Unsere Mitarbeiter sind das Fundament für den Erfolg, deshalb gebührt ihnen unser aufrichtiger Dank.“

Familiengeschichte

1908 gründete **Josef Rupp I.** in zwei gemieteten Senne-reilokalen in Möggers und in Schwarzenberg die Firma. Er war der erste, der in Österreich Emmentaler Käse nach

Schweizer Art herstellte, ihn aber auch selbst verkaufte und dafür sogar bis nach Wien reiste. Schon in den 1920er Jahren exportierte er seine Emmentalerlaibe bis nach Italien, Belgien, Nordafrika und Amerika.

Mit der Schmelzkäseproduktion wurde ein neues Marktsegment erobert. Unter **Josef Rupp II.** nahm der Export stark zu. Nach dem frühen Tod von Josef Rupp II. im Jahre 1970 übernahm dessen Witwe **Gertrud Rupp** – gemeinsam mit langjährigen, verdienten Mitarbeitern – die Geschicke der Firma. Mit **Dr. Josef Rupp III., Mag. Ludwig Rupp** und **Harald Fischli** steht nunmehr seit Jahren ein erfolgreiches Vorstands-Team an der Spitze des heimischen Unternehmens.

Neubau

Das neue, imposante Firmengebäude im Gewerbe- und Industriegebiet Krüza misst eine Länge von 115 Metern und eine Breite von 110 Metern. Das in Massivbauweise mit Betonfertigteilen erstellte und mit Stahlbau kombinierte Industrieobjekt umfasst eine Kubatur von 137.000 m³. Neben der Produktionsfläche mit 6.500 m² gibt es großzügige Verwaltungs-, Sozial- und Technikbereiche. Der Tiefkühlraum fasst 100 Paletten-Stellplätze, während im vollautomatisierten Hochregallager mit zwei unterschiedlichen Temperaturzonen 6.000 Paletten Platz finden.

Bericht: Willi Rupp





Dr. Josef Rupp: „Wir haben in Hörbranz einen Betrieb mit zeitgemäßen Strukturen geschaffen.“



Festgäste: (links) Manfred Faisst, Eduard Fischer, Kuno Riedmann, Erich Schwärzler, (rechts) Hermann Gmeiner, Xaver Sinz und Karl Hehle



Kirchliche Weihe durch Pfarrer Roland Trentinaglia



Rupp-Familie: Gertrud (Rupp-)Fischli, Josef Rupp, Gertrud Rupp, Harald Fischli, Daniela Rupp und Ludwig Rupp



Der Musikverein Hörbranz spielte im Festzelt



Offizielle Eröffnung: Rupp-Vorstände mit Wolfgang Alge, Manfred Rein und Horst Rupp (ganz rechts)

**Hörbranz und der 1. Weltkrieg:
(Teil 17, 84.2.) von Willi Rupp**

Feldpost- und Kriegsgefangenen-Briefe - Fortsetzung

Flaschenpost

Ein „Feldpostbrief“ der besonderen Art wurde Ende August 1917 am Bodenseeufer bei der Villa Amsee (heute: Arbeitsamt) in Lindau gefunden. Es handelte sich um eine Flaschenpost, in der sich ein mit Bleistift beschriebener Zettel befand. Der Text – ein Aufschrei gegen den Krieg – war in französischer Sprache verfasst und lautete in der deutschen Übersetzung: „Dass der Tag der Gerechtigkeit bald kommen wird, dass der Teufel endgültig von der Welt verjagt wird, dass es der Herrgott ist, der regiert und nicht der Teufel wie gegenwärtig. Ich weiß nicht, auf welche Seite von Jesus ich gestellt werde, doch dies Gebet entsteht mit aller Kraft meinem Herzen. Dass derjenige, der diese Flaschenpost öffnet, sich diesem Gebet anschließt, dass er schreit, dass die ganze Welt es höret, auf das jeder Gottessohn es wiederholt. O Gott, erhöre es. Amen. Rando Hernon, 21. August 1917“ Das Schriftstück stammte aus Ragaz (CH), wurde wohl von einem dort internierten Franzosen verfasst und in den Rhein geworfen. Eine Woche danach wurde die Flaschenpost am deutschen Seeufer bei Lindau gefunden.

Weihnachten und Kriegswirklichkeit

Zugsführer „Waffenmeister“ Michael Mangold (vermutlich handelt es sich um den späteren Bürgermei-

ster – 1947 bis 1968 – von Lochau) schrieb Anfang Jänner 1915 in einem Feldpostbrief, wie die Ruthenen (orthodoxe Russen) ihr Weihnachtsfest feiern: „An unserem Dreikönigstage ersuchten die Leute, bei denen wir einquartiert sind, ob wir ihnen die Weihnachtsfeier nach ihrem Glau-

Liegestatt wurde mit Heu ausgefüllt: Das alles soll an den Stall in Bethlehem erinnern. Auf den Tisch wurden vier Brotlaibe, Salz, Kartoffeln und eine Flasche Schnaps aufgetragen; eine geweihte Kerze beleuchtete das Lokal. Vor Beginn des Weihnachtsmauses musste jedes Familien-



In der Schweiz waren Zivilinternierte und Kriegsgefangene aus den kriegsführenden Ländern in vielen Lagern und Unterkünften untergebracht.

ben gestatten. Selbstverständlich gaben wir das zu. Wir waren auf die kommenden Dinge gespannt. Zuerst wurde in der Karpathenhütte etwas Ordnung gemacht. Bevor die Zeremonien begannen, hatte sich abends jede Person gewaschen und dabei verschiedene Kreuzzeichen gemacht. Als der Weihnachtstisch hergerichtet wurde, belegte man den Boden dicht mit Heu, einige Buschen Haberstroh wurden in die Tischecke gestellt, ein Büschel auf den Tisch, der mit einem Tuch überzogen wurde, auf die Bank, an die Wandnägeln kam Heu; auch die

mitglied ein Glas Schnaps über den Kopf austrinken, selbst kleine Kinder nicht ausgenommen. Nun begann das Essen. 1. Gang: frischgebackenes Brot mit Kartoffeln und Salz; 2. Gang: Kraut mit Erdäpfeln; 3. Gang: Reis mit Brot; als 4. Gang spendete unser Rechnungsführer Kern den Leuten Zwieback. Geht ein Familienmitglied aus dem Haus, so küsst es das Stroh. Jeder ankommende Nachbar, ebenso jeder Soldat bekommt ein Glas Schnaps. Ich bin den Schnaps nicht gewohnt und trank das Glas nicht über den Kopf aus: das war gefehlt. Am Morgen trieb

man zwei Kühe in die Stube, die das Heu auffraßen. Damit war die Weihnachtsfeier zu Ende."

Nach diesem beschaulichen Weihnachtsfest ging der Krieg unbarmherzig weiter. Mangold schrieb in demselben Brief: „Bald darauf hatten wir an einem Karpathenpaß ein größeres Gefecht mit Kosaken und Tscherkessen. Wir begruben 52 Russen, ihre Verwundeten waren sehr zahlreich. Wir hatten nur 7 verwundete, die Russen wurden gehörig verwundet. Von uns sitzen jetzt nur wenige Posten im Schnee draußen. Die übrigen freuen sich in einer Hütte bei Heimat- Vaterlands- und Kriegsgliedern des schönen Sieges und feiern den Erfolg mit Liebesgaben, die uns die Heimat gesendet hat. Erst wenn wir beim Schlafengehen die geladene Waffe neben uns legen, erinnern wir uns wieder, dass wir im Felde stehen."

Wenige Monate später, im April 1915, schilderte Mangold das Elend und den Schrecken des Krieges:

„Ich bin, Gott sei Dank, bis heute immer noch gesund und wohlbehalten. (...) Im Krieg kann man von einer Stunde auf die andere nichts sagen. Jetzt ist einer noch lustig, in der nächsten Stunde schon ein Krüppel oder tot. Hier wird ununterbrochen fürchterlich gekämpft. (...) Zu bedauern sind die Leute im Operationsgebiete. Über ihren Besitz haben sie gar nicht zu reden, alles wird genommen: Heu, Stroh, Holz und Vieh. Die Leute leben nur von Kraut, einige haben noch etwas Kartoffeln und grobes Brot. Dabei ist ihr Leben gefährdet wie das unsere. Zum großen Teil werden die Häuser in Brand geschossen, ihr Hab und Gut geht zugrunde. Die Leute sind arm und zu erbarmen. In den Häusern, die noch gut sind, sind Tag und Nacht Soldaten, um sich zu wärmen, so dass man sich nicht mehr umdrehen kann. Was nicht nagelfest ist, wird in die Deckungen hinaus getragen, Bretter, Läden, Türen, Fenster, Balken, Stroh – alles, was man sich nur denken kann. (...)“

Auf Beutezug

Infanterist Eugen Nuber schrieb im Jänner 1915 von der Westfront (Frankreich-Deutschland) an seinen Onkel: „Wir lagen bei F. an der Somme. 300 Meter vor uns war die Ortschaft F., die von den Franzosen besetzt ist. An Neujahr kam der Befehl, eine Patrouille soll in den Ort eindringen, den ganzen Tag über dort verweilen und feststellen, wie stark das Örtchen besetzt ist und welche Truppen darin sind. Es hieß Freiwillige vor. Ich trat vor, dazu noch 3 schneidige Kameraden. Um 5 Uhr früh machten wir uns auf den Weg. (...) Von Haus zu Haus trafen wir niemanden an, weder Zivil noch Militär. (...) Wir traten in einem Krämerladen, das ganze Haus war leer. Wir suchten uns Handschuhe, Taschentücher, Hemden und Bonbons aus und steckten es als unsere Beute in den Sack. Wir suchten uns auf dem Speicher ein Versteck, um Ausschau zu halten. Kaum waren wir auf dem Speicher angekommen, so traten unten die Franzosen ein, kochten und spielten Zugharmonika. Wäre einer von der feindlichen Truppe heraufgekommen, so würden wir verloren gewesen sein. Durch den ganzen Tag ging es unten aus und ein. Bei der Abenddämmerung machten wir uns mit unserer Beute auf den Weg und kamen mit unserer Meldung glücklich zurück. Wir hatten bei diesem Erlebnis kein angenehmes Gefühl, unser Auftrag wurde aber durchgeführt."

(Fortsetzung folgt)



Die Feldpost – hier ein Fahrzeug und Angehörige der „K.u.k. Postautokolonne 14“ – stellte wichtige Kontakte zwischen Heimat und Front her.

Katholisches Bildungswerk Hörbranz: Vortrag über Kinderhilfswerk Costalanka

Im Rahmen des Katholischen Bildungswerks Hörbranz berichtete Egon Binder Ende Mai über seine Arbeitseinsätze im Kinderhilfswerk in Sri Lanka.

Die ca. 40 Personen, die an dem sehr interessanten Vortrag teilnahmen, erfuhren, wie der Bregenzer Kaufmann Siggie Wiehl im Rahmen eines Aufenthaltes in Sri Lanka die katastrophale Situation der Waisenkinder kennen gelernt hatte und sich entschloss, ein Hilfsprojekt zu starten. Die Kinder, die in diesen Heimen (ein Mädchen- und ein Bubenheim) aufwachsen, werden teilweise auf der Strasse ausgesetzt gefunden. Man weiß manchmal weder Namen noch Alter, ihre Zukunftsaussichten ohne die Hilfe im Heim wären trostlos.

Egon Binder fand im Rahmen der Freiwilligenbörse Zugang zu diesem Projekt und konnte in den letzten Jahren durch seine handwerklichen Fähigkeiten wertvolle Hilfestellungen bieten. So wurde ein Brunnen geschlagen, mit einer Ziegelmaschine wurden Ziegel hergestellt und es ist sogar gelungen, ein neues Gebäude zu bauen, in dem die Kinder nun zumindest ein eigenes Bett und einen Schrank zur Verfügung haben.

Durch die Hilfestellung des Costalanka Teams wird den Jugendlichen in Sri Lanka ein Mindestmaß an Ausbildung und Bildung vermittelt. Hilfestellungen durch Patenschaften (20 €/Monat) oder durch Geldspenden sind sehr willkommen. Stefan Fischnaller, der Leiter des Bildungswerks in Hörbranz: „Da weiß man mindestens, dass jeder Cent des gespendeten Geldes ankommt“. Weitere Informationen unter www.costalanka.com.

Bericht: Stefan Fischnaller



GERECHT HANDELN – SINNVOLL KAUFEN.

**WELT
LADEN**

DAS FACHGESCHÄFT FÜR FAIREN HANDEL.

LOCHAU

„Fairer Handel zu fairen Preisen“

Die Weltläden arbeiten ohne private Gewinnausschüttung. Ein wesentlicher Teil des erwirtschafteten Geldes kommt so direkt den ProduzentInnen zugute.

Die Weltläden ermöglichen den ProduzentInnen damit die Existenzsicherung, die Eigenversorgung und die Stärkung der Position auf den lokalen Märkten, sowie auf dem Weltmarkt.

Öffnungszeiten:

Mo–Fr 09.00–12.00 Uhr und 15.00–18.00 Uhr

Sa 09.00–12.00 Uhr

Auf Ihren Besuch freut sich das Weltladen – Team!



Das Organisationsteam

ihr Bestes und brachten nicht nur Kinderherzen zu leuchten. Im Rahmen des Sonntag-Gottesdienstes verzauberte das Fluher Chörle.

Die Veranstalter **Isabella und Roman Obrecht** von AE Promotion in Hörbranz „Wir sind stolz ein derart hochwertiges Programm mit all den tollen Künstlern geboten zu haben und freuen uns schon auf nächstes Jahr“.

Benefiz für HAPPY KIDS Künstler helfen Kindern

Am 31. Mai und 1. Juni gab es ein Feuerwerk an Highlights in Hörbranz zu sehen und zu hören. **Monika Soukup** und **Julia Schär** von „HAPPY KIDS“ hatten des Öfteren mit Emotionen zu kämpfen. The

Original Motleys, Wolfgang Verocai & Band, Markus Linder, Richie Pawledis, Kate & Friends, Kiwaneo Drums, Barfuass, Musik-HS Doren mit Robert Österle & Evelyne Fuchs, Clown Dido, Zauberkünstler Kerstin Andreatta & Robert Ganahl, ARU, Acras sowie Ute E. Mangold, Heinrich Rossi, Doris Langer, van Resch, Klaus Schmidle gaben mit musikalischen, darstellenden und bildenden Werken

Unter den Gästen **Mag. Simon Hussli** von „der Drink“, **Bgm. Karl Hehle**, **Josef Siebmacher**, Hairstylisten **Regina** und **Simone Rossi** und viele mehr. Dank an alle Sponsoren und Spendern für deren Mithilfe. Fotos und mehr unter www.benefiz-happykids.at.

Bericht: Isabella Obrecht

31

16. Hörbranzter Ferienprogramm 2008

Wie in den vergangenen Jahren wird auch in den kommenden Sommerferien ein Programm für Kinder und Jugendliche aus Hörbranz und aus der Umgebung angeboten. Die Leitung der Veranstaltungen wird von Vereinen, Institutionen, Firmen und Privatpersonen grundsätzlich ehrenamtlich durchgeführt.

Ende Juni wird wieder in der gewohnten Form ein Programmheftchen in allen Kindergärten, in der Volksschule sowie in der Hauptschule verteilt. Ab diesem Zeitpunkt ist auch eine Anmeldung zu den einzelnen Veranstaltungen möglich. Das Programm ist auch im Internet unter www.hoerbranz.at/ferienprogramm zu finden.

Im kommenden Ferienprogramm sind sowohl die beliebten Veranstaltungen der vergangenen Jahre wie auch neue Aktionen enthalten. Die Angebote des Ferienprogramms liegen vor allem im sportlichen und kreativen Bereich. Einige Beispiele dazu sind: Besuch beim Bäcker, Segeln,



T-Shirt bemalen, Basteln, Schatzsuche, Erste Hilfe-Kurs, Blumenbinden, Fischen, Besuch bei der Feuerwehr, Zelten und Grillen am See, Fahrt nach München, Klettern und noch vieles andere mehr. Die Termine und Veranstaltungsorte sind im Programmheftchen angegeben.

Wir freuen uns bereits auf ein gemeinsames, tolles Ferienprogramm. **Das Organisationsteam: Gabi Fink, Pius Fink, Silvia Leithe, Angelika Honeder, Sylvia Hiebeler und Hannes Mühlbacher.**

**Wir gratulieren zu
Geburtstagen
diamantenen Hochzeiten
Geburten**

Hohe Geburtstage:
folgende Bürgerinnen und Bürger
werden 80 Jahre und älter



**99. Geburtstag feierte
Anna Kosta**
Heribrandstraße 14



**90. Geburtstag feierte
Martin Anton Feurstein**
Fronhofer Straße 9/2



**Diamantene Hochzeit feierten
Franz und Maria Schmotz**
Hochstegstraße 27



**90. Geburtstag feierte
Albert Schelling**
Gartenstraße 11

Tintor Johanna
Lindauer Straße 46/2
04.07.1923

Kolhaupt Maria
Ziegelbachstraße 22
05.07.1925

Ammann Elsa
Seestraße 8
07.07.1914

Baldauf Mathilde
Lindauer Straße 36b/28
09.07.1928

Geißler Wilhelmina Josepha
Ziegelbachstraße 1
10.07.1916

Wechselberger Lydia
Lehmgrube 7
12.07.1919

Danter Gertrude
Georg-Platz-Weg 5
16.07.1922

Ogris Karoline
Backenreuter Straße 36
18.07.1923

Alge Johanna
Lindauer Straße 104
20.07.1927

Wir trauern um unsere Verstorbenen

Sterbefälle

Lang Hermine (88 J.)
Heribrandstraße 14
15.05.2008

Ritsch Alwin (67 J.)
Erlachstraße 31
28.05.2008

Mangold Josef Bruno (58 J.)
Erlachstraße 11
02.06.2008

Loser Rudolf (85 J.)
Grenzstraße 7
10.06.2008

Müller Eugen (81 J.)
Heribrandstraße 14
15.06.2008

Geburten

Schwärzler Nicole
Bintweg 6
14.05.2008

Moosbrugger Juliana Maria
Ziegelbachstraße 73
20.05.2008

**Kostka Alexandra Leonille Eliana
Xynthia**
Am Mühlbach 26c
28.05.2008

Schmid Timo
Straußenweg 52b
02.06.2008

Lange Sofia
Josef-Matt-Straße 8/2
05.06.2008

Eheschließungen beim Standesamt

Bechter Alexander mit
Reiner Bianca Christine, Hörbranz
13.06.2008

Benold Erika
Raiffeisenplatz 1/3
25.07.1923

Klotz Margareta
Ruggburgstraße 2b
27.07.1921

King Lorenz
Sägerstraße 8
10.08.1923

Hehle Johann
Gwigger Straße 5
18.08.1923

Ing. Sausgruber Gerhard
Unterhochstegstraße 23
20.08.1925

Bargehr Julius
Ziegelbachstraße 49
24.08.1928

Dr. Jenni Anton
Brantmannstraße 9
24.08.1920

Weinert Oskar
Am Maierhof 2b
29.08.1914

Termine & Veranstaltungen

Ärztliche Wochenendienste

05.07.08 Dr. Michler
06.07.08 Dr. Anwander-Bösch
12.07.08 Dr. Bannmüller
13.07.08 Dr. Hörburger
19.07.08 Dr. Anwander-Bösch
20.07.08 Dr. Fröis
26.07.08 Dr. Michler
27.07.08 Dr. Bannmüller

02.08.08 Dr. Fröis
03.08.08 Dr. Hörburger
09.08.08 Dr. Trplan
10.08.08 Dr. Fröis
15.08.08 Dr. Trplan
16.08.08 Dr. Hörburger
17.08.08 Dr. Trplan
23.08.08 Dr. Anwander-Bösch
24.08.08 Dr. Trplan
30.08.08 Dr. Michler
31.08.08 Dr. Bannmüller

Ordinationszeiten

an Samstagen, Sonntagen und
Feiertagen:
10.00-11.00 Uhr und 17.00-18.00 Uhr

Dienstag, 1. Juli

19.30 Uhr
Stammtisch Unternehmerbörse
Gasthof Rose

Dienstag, 15. Juli

10.00-16.00 Uhr
Jugendfußballcamp
FC Hörbranz, Sportplatz

Samstag, 12. Juli

18.00 Uhr
s'Sannwald Gartenfest 2008
Grill, Cocktail- und Bierbar
Livemusik mit Rheinstone
Gasthaus s'Sannwald

Mittwoch, 16. Juli

10.00-16.00 Uhr
Jugendfußballcamp
FC Hörbranz, Sportplatz

Donnerstag, 17. Juli

08.00 Uhr
**Österr. Jugendmeisterschaft im
Bahnengolf**
Bahnengolfplatz
10.00-16.00 Uhr
Jugendfußballcamp
FC Hörbranz, Sportplatz

Montag, 14. Juli

10.00-16.00 Uhr
Jugendfußballcamp
FC Hörbranz, Sportplatz

Müll- termine

Gelber Sack und Biomüll

11.07.08, 25.07.08
08.08.08, 22.08.08

Restmüll

04.07.08, 18.07.08
01.08.08, 16.08.08, 29.08.08

Bauhof

Samstag, 10.00-12.00 Uhr

05.07.08, 12.07.08, 19.07.08, 26.07.08
02.08.08, 09.08.08, 16.08.08, 23.08.08,
30.08.08

Montag, 16.30-19.00 Uhr

07.07.08, 14.07.08, 21.07.08, 28.07.08
04.08.08, 11.08.08, 18.08.08, 25.08.08

Auch wir machen Urlaub - die Redaktion geht in
die Sommerpause.

**Die September-Ausgabe des „hörbranz aktiv“
erscheint Ende August 2008.**

Bitte senden Sie Ihre Berichte bis 11. August 2008 per
Mail an petra.schoeflinger@hoerbranz.at.

FREITAG, 18. JULI

08.00 Uhr

**Österr. Jugendmeisterschaft im
Bahnengolf**

Bahnengolfplatz

10.00–16.00 Uhr

Jugendfussballcamp

FC Hörbranz, Sportplatz

18.00 Uhr

Sommermusikfest

Lebenshilfe-Werkstätte

SAMSTAG, 16. AUGUST

11.00 Uhr

Pfänderpokal-Turnier

Bahnengolfplatz

SONNTAG, 17. AUGUST

09.00 Uhr

Pfänderpokal-Turnier

Bahnengolfplatz

FREITAG, 29. AUGUST

13.00 Uhr

Ortsvereineturnier

Bahnengolfplatz

SAMSTAG, 30. AUGUST

10.00 Uhr

Ortsvereineturnier

Bahnengolfplatz

SAMSTAG, 19. JULI

16.00–24.00 Uhr

**Benefizturnier für die WM-Starter
im Agility**

Hundesportverein, Hundesportplatz

Kirchliche Feiern
SONNTAG, 6. JULI

18.00 Uhr

Messfeier am Dorfplatz

Im Juli und August finden keine **Evan-
gelischen Gottesdienste** statt.

Sprechstunden Gemeindeamt
Bürgermeister Karl Hehle

jeweils Montag von 16.00–18.00 Uhr

Wohnungen | Vzbgm. Manuela Hack

Montag, 07.07.08 und 04.08.08 von
17.00–18.30 Uhr

Rechtsanwalt Dr. Loacker

Donnerstag, 10.07.08, 14.08.08 und
21.08.08 jeweils von 17.30–18.30 Uhr

Rechtsanwältin Mag. Eberle

Donnerstag, 24.07.08
17.30–18.30 Uhr

Lindauerstrasse 71, 6912 Hörbranz
T 05573/84995, F 05573/84988

In den Sommerferien sind wir für Sie da!

Ordination: Mo-Do 8.00–12.00 Uhr
Nach Vereinbarung nachmittags
sowie abends und samstags

Öffnungszeiten
Gemeindeamt

Montag

08.00–12.00 Uhr und 13.30–18.30 Uhr

Dienstag bis Freitag

08.00–12.00 Uhr

Sozialsprengel

Montag bis Freitag

09.00–12.00 Uhr

Öffentliche Spielothek & Bücherei

Mittwoch und Freitag

18.00–19.00 Uhr,

Sonntag

09.30–11.30 Uhr

Dorffest

anlässlich der Erhebung zur

Marktgemeinde

Sonntag, den 6. Juli 2008
ab 09.30 Uhr am Dorfplatz

Programm:

09.30 Uhr

Messfeier am Dorfplatz

10.30 Uhr

Festansprachen

Bürgermeister Karl Hehle

Landeshauptmann Dr. Herbert Sausgruber

11.00 Uhr

Rahmenprogramm

- **Kinderbetreuung**
- **Jugendprogramm**
- **Unsere Vereine präsentieren sich**
- **Führungen im Archiv**
- **Diaschau im Pfarrheim**

An einen Haushalt

Amtliche Mitteilung

Zugestellt durch Post.at